

**Buchbesprechung:**  
**BAUMANN, K. & J. MÜLLER (2014): Die Libellen des Nationalparks Harz.**  
**Schriftenreihe aus dem Nationalpark Harz – Band 11, Nationalpark Harz**

**WOLFGANG ZESSIN**

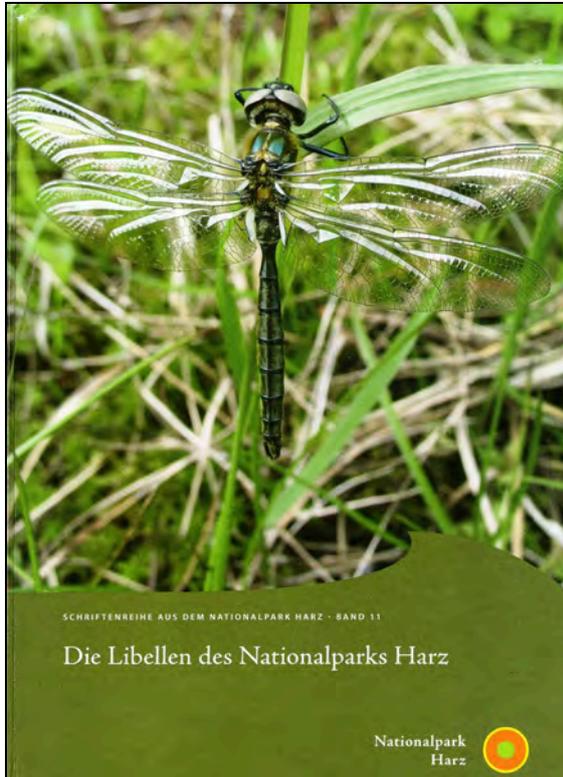


Abb. 1: Alpen-Smaragdlibelle auf dem Titelblatt  
Foto: K. Baumann

Das in der norddeutschen Tiefebene isoliert liegende Mittelgebirge Harz mit seinem höchsten Berg Brocken (1141 m ü. NHN) unterscheidet sich vom Umland sowohl hinsichtlich Geologie als auch Klima deutlich und wird als eigener Naturraum angesehen. Es war deshalb folgerichtig, die Libellenfauna dieses Mittelgebirges und insbesondere des Nationalparks Harz zu erfassen. Dieser Aufgabe haben sich Dr. Kathrin Baumann und Dr. Joachim Müller seit vielen Jahren unterzogen.

Das nun vorgelegte Ergebnis ist eine hervorragende Darstellung auf 211 durchweg farbig gestalteten Seiten, aller Libellenarten des Nationalparks mit Bezügen zum Umland, mit Darstellung der Biotope und vielen Fotos der Lebensräume der Libellen im Nationalpark. Zu diesem Werk, das eine Lücke in der Libellenliteratur Deutschlands schließt und aus Sicht des Rezensenten keine Wünsche offen lässt, kann man Autoren und Nationalparkverwaltung nur gratulieren!

Im ersten Teil der Darstellung wird auf 20 Seiten das Untersuchungsgebiet mit Naturraum und Geologie, Klima und Libellenlebensräume vorgestellt.

Kurz werden dann die Methoden erläutert.

Breiter Raum wird den 42 Libellenarten auf 105 Seiten eingeräumt. Dabei werden allgemeine Bemerkungen und hervorragende Fotos der Art (Männchen und Weibchen) vorangestellt, gefolgt von der Verbreitung im Nationalpark und einer Verbreitungskarte sowie Aufnahmen der jeweiligen Habitate. Weiter werden Aussagen zur Phänologie und Vergesellschaftung gemacht und die Bestandsentwicklung und Gefährdung diskutiert.

Weitere Kapitel befassen sich

- mit der Verbreitung und Einnischung der Libellen in den intakten Mooren des Nationalparks Harz auf 23 Seiten,
- mit der Auswirkung von Wiedervernässungsmaßnahmen in degradierten Mooren des Nationalparks Harz auf 14 Seiten,
- mit der zoogeografischen und ökologischen Charakterisierung der Libellen Sachsen-Anhalts einschließlich einer aktuellen Einschätzung des Gefährdungsgrades auf 23 Seiten,
- gefolgt von einem umfangreichen Literaturverzeichnis und der Danksagung.

Der letzte wissenschaftliche Teil bewertet die Arten neben der ökologischen auch die zoogeografische Herkunft auf ganz Sachsen-Anhalt bezogen und macht einen Vorschlag zur Veränderung der Rote-Liste-Einstufungen. Diesen wichtigen Aspekt kann man vor dem Hintergrund einer Klimaerwärmung nicht hoch genug einschätzen. Schließlich werden sogar die fossilen Arten aufgelistet, die vom Territorium Sachsen-Anhalts beschrieben wurden. Erwähnt sollte noch, dass an der Zusammenstellung der Libellenarten im Nationalpark Harz auch Prof. Dr. Andreas Marten, Karlsruhe und Ursula und Wolfgang Specht, Vienenburg, mitgewirkt haben. Natürlich gelingt ein solch überragendes Werk nicht ohne Diskussionen und Hilfe anderer Odonatologen und Fotografen, sowohl bei der Erstellung des Textes als auch bei der Auswahl der jeweils schönsten Fotos. Die Danksagung liest sich deshalb fast wie das „Who is Who“ der deutschsprachigen Libellenkundler.

Insgesamt kann das Buch allen an Natur und insbesondere Libellen interessierten Bürgern und Besuchern des Harzes und natürlich darüber hinaus wärmstens empfohlen werden. Es ist über die Nationalparkverwaltung Harz gegen eine Schutzgebühr von 15 Euro (ISSN 2199-0182) zu bekommen.

**Anschrift des Verfassers:** Dr. Wolfgang Zessin,  
Lange Str. 9, 19230 Jasnitz,  
wolfgangzessin@aol.com